GAIA Circulair – Richtliniendokument

Einleitung

GAIA Circulair unterstützt Unternehmen und Organisationen dabei, Materialien und Rohstoffe wiederzuverwenden. Dies tun wir durch praktische Lösungen: Produkte zurücknehmen, zerlegen und sicherstellen, dass Materialien wiederverwendet oder recycelt werden.

Mission

Unser Ziel ist es, kreislauffähige und nachhaltige Systeme zu schaffen. Damit tragen wir zum Erhalt von Rohstoffen bei – das ist das Wesentliche einer Kreislaufwirtschaft.

Vision

Produkte sollten so gestaltet sein, dass Wiederverwendung, Reparatur und Recycling selbstverständlich sind. Wir sehen die Rückführungslogistik als entscheidendes Glied, um bessere Folgeanwendungen für Materialien zu ermöglichen. Der GAIA-Kreislauf konzentriert sich vor allem auf Textilien und persönliche Schutzausrüstungen (PSA), doch das Konzept lässt sich auf jede Produktart anwenden: ein Blaupause für eine kreislauffähige Zukunft. Wir setzen dies bereits heute in die Praxis um.



Zweck dieses Dokuments:

Dieses Dokument beschreibt unsere Richtlinien und konkreten Maßnahmen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, gesellschaftliche Verantwortung, Ethik und nachhaltige Beschaffung.

Geltungsbereich:

Diese Richtlinie gilt für alle Aktivitäten von GAIA Circulair und umfasst auch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern.

Umweltpolitik

Eine gute Umweltpolitik ist eine logische Erweiterung der Kreislaufwirtschaft. Für GAIA Circulair bilden der verantwortungsvolle Umgang mit Materialien sowie die Bewahrung von Wert und Qualität der Rohstoffe die Grundlage für Nachhaltigkeit. Wir streben eine maximale Wiederverwendbarkeit von Materialien an und minimieren Abfall in jedem Glied unserer Kette. In der Praxis kommt es leider noch vor, dass Materialien verbrannt werden, wenn keine bessere End-of-Life-Lösung möglich ist – oft eine Folge von linearem statt kreislauffähigem Design.

GAIA Circulair ist in den Niederlanden **VIHB-registriert**, was bedeutet, dass wir berechtigt sind, Materialien zu transportieren, die normalerweise als Abfall gelten. Darüber hinaus sind wir für den Abfalltransport in Flandern, der Wallonie und Brüssel zertifiziert. Für alle Regionen, in denen wir unsere Dienstleistungen anbieten, sorgen wir dafür, dass wir über die notwendigen logistischen Genehmigungen verfügen, um ein nachhaltiges grenzüberschreitendes Materialmanagement zu gewährleisten. *(DACH?)*

Um unsere Nachhaltigkeitsbemühungen transparent zu machen, ist GAIA Circulair bei **EcoVadis registriert**. Diese internationale Bewertungsorganisation bewertet Unternehmen in den Bereichen Umweltauswirkungen, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Wir arbeiten kontinuierlich an Verbesserungen innerhalb dieses Rahmens und streben die bestmögliche Bewertung an.

Obwohl Zertifizierungen wie **ISO 14001** (Umweltmanagement) gängige Richtlinien bieten, hat GAIA Circulair bewusst darauf verzichtet, diese zu formalisieren. Viele der Prinzipien, die diese Normen vorschreiben – wie kontinuierliche Verbesserung, Risikomanagement und transparente Prozesse – sind bei uns bereits selbstverständlicher und überprüfbarer Bestandteil der Unternehmensführung.

Unsere Umweltpolitik konzentriert sich daher auf **praktische, messbare Auswirkungen** statt auf Papierkram. Indem wir das tun, was funktioniert – intelligentes Materialmanagement, Transparenz über Materialströme und strukturelle Beiträge zur Kreislaufwirtschaft – leisten wir einen konkreten Beitrag zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft.

Die Bedeutung von Kreislaufwirtschaft in Entwurf, Produktion und Lieferketten

Damit Kreislaufwirtschaft funktioniert, müssen alle Akteure in einem Kreislauf die Prinzipien verstehen und Maßnahmen ergreifen. Alles beginnt mit dem Design: Produkte müssen so zusammengesetzt sein, dass Rohstoffe keine schädlichen oder störenden Stoffe enthalten, leicht zu demontieren sind und eine logische Wiederverwendung, Reparatur und Recycling ermöglichen.

Doch damit ist es nicht getan. Ohne ein zugrundeliegendes System für Rückführungslogistik verlieren auch für die Kreislaufwirtschaft konzipierte Produkte ihren Wert. Für einige Materialströme gibt es zwar kollektive Systeme, aber spezifische Produktgruppen erfordern oft maßgeschneiderte Lösungen für die Rückführungslogistik. Hier setzt GAIA Circulair an: **Produkte zurücknehmen und neue Verwendungszwecke finden – sei es als Produkte, Komponenten oder Rohstoffe für neue Produkte.** Dies ist notwendig, weil Standard-Logistikprozesse nicht für Rückführungslogistik ausgelegt sind. Viele Logistikdienstleister haben zudem Schwierigkeiten, den Übergang zur Kreislaufwirtschaft zu vollziehen. Wir bieten die Lösung.

GAIA Circulair ist in einer großen Anzahl europäischer Länder tätig und stimmt seine Umweltziele mit dem **Europäischen Green Deal** und dem **Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft** ab. Wir konzentrieren uns auf drei Hauptziele:

1. Abfallvermeidung und Materialwiederverwendung:

Die Bewahrung von Materialien – und damit die Abfallvermeidung – steht im Mittelpunkt unserer Mission. Durch getrennte Sammlung und Wiederverwendung von Textilien und Schuhen tragen wir zu den **erweiterten Herstellerverantwortungsverpflichtungen (EHV)** für diese Produktkategorien in Europa bei. GAIA Circulair strebt danach, transparent zu machen, welcher Prozentsatz der gesammelten Schuhe und Textilien tatsächlich wieder als Produkte oder Rohstoffe verwendet wird. Diese Daten werden in unserem **Online-Dashboard** erfasst, wo Kunden Echtzeit-Einblicke in die Erträge und Umweltvorteile ihrer Materialströme erhalten. Die Dashboard-Daten können auch als Input für Berichte heruntergeladen werden.

2. Vermeidung von CO_2-Emissionen:

Unsere Aktivitäten tragen dazu bei, Emissionen zu vermeiden, indem sie die Lebensdauer von Produkten verlängern und die Wiederverwendung maximieren. Die größte Wirkung liegt in der Reduzierung des Abbaus von Primärrohstoffen und der Produktion – Prozesse, die in der Regel die meisten CO_2-Emissionen verursachen. In den kommenden Jahren wird GAIA Circulair eigene Ziele auf der Grundlage gemessener Materialströme und Transportbewegungen formulieren.

3. Energieverbrauch:

In Übereinstimmung mit dem europäischen Ziel, bis 2030 mindestens **42,5 % des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen** zu decken, strebt GAIA Circulair danach, seinen eigenen Energieverbrauch schrittweise nachhaltiger zu gestalten. Dies geschieht durch energieeffiziente Betriebsabläufe, nachhaltige Mobilität und die Auswahl von Partnern, die ebenfalls grüne Energie nutzen.

Mit diesem Ansatz hilft GAIA Circulair seinen Kunden nicht nur, die europäischen EPR-Vorschriften einzuhalten, sondern leistet auch einen nachweisbaren Beitrag zum Ziel, bis 2030 mindestens **55 % des kommunalen Abfalls zu recyceln** und die CO_2-Emissionen im Vergleich zu 1990 um mindestens **55 % zu reduzieren**.

Maßnahmen

Sammlung mit der Resource Box

Unsere Kunden sammeln gebrauchte Materialien in der von GAIA Circulair bereitgestellten **Resource Box**. Diese Boxen sind so konzipiert, dass das Sammeln einfach ist: Produkte müssen nicht vorsortiert werden. Sobald die Box voll ist, meldet der Kunde dies über das **Online-Portal**, woraufhin wir die Rückführungslogistik organisieren.

Wir bestätigen das Abholdatum, geben am Tag selbst noch eine Erinnerung und liefern sofort **neue leere Boxen** zurück. So bleibt die Sammlung unterbrechungsfrei, und Kunden können weiterhin ohne zusätzlichen Aufwand zu ihren Kreislaufzielen beitragen.

Die Resource Box verhindert den Transport von Leerraum und hat so eine positive Auswirkung auf Kosten und ökologischen Fußabdruck.

Sortierung und Materialregistrierung

Zurück in unserem Lager werden die gesammelten Produkte sorgfältig **nach Typ, Materialart und Farbe sortiert**. Über unser Online-Portal erhalten Kunden sofort Einblick in die **positive Umweltauswirkung** ihrer Teilnahme – im Einklang mit den **Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs)**.

Die sortierten Textilien werden anschließend zu **Ballens gepresst**. Jeder Ballen erhält einen **Digitalen Produktpass**(C_passport®, entwickelt in Zusammenarbeit mit Cirmar), in dem die Zusammensetzung, Herkunft und Bestimmung des Materials dokumentiert werden. Die Ballen werden dann auf einem digitalen Marktplatz verfügbar gemacht. Der Prozess ist vollständig automatisiert, wobei auch andere relevante Daten verknüpft werden, um sicherzustellen, dass die Produzentenorganisationen mit den für sie relevanten Daten versorgt werden. Dies garantiert vollständige Transparenz im Materialfluss und ermöglicht die Rückverfolgbarkeit für Wiederverwendung und Recycling.

Textilverarbeitung und Faserwiederverwendung

Bei Arbeitskleidung, Schutzkleidung und Textilien unterscheiden wir zwischen Produktwiederverwendung, Komponentenwiederverwendung, Faser-zu-Faser-Recycling und Recycling zu anderen Produkten.

- Wenn Kleidung noch wiederverwendbar ist, wird sie geprüft und wiederverwendet.
- Komponentenwiederverwendung findet statt, wenn Produkte, die nicht mehr wiederverwendbar sind, dennoch Komponenten enthalten, die in neuen, anderen Produkten eingesetzt werden können. In diesem Zusammenhang arbeiten wir mit **Pōur Product** (www.pourproduct.com) zusammen.
- Für das Recycling entfernen wir in Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern (wie z. B. **Stichting Mazzel**) Logos und nicht recycelbare Stoffe, woraufhin das Material von spezialisierten Partnern in den Niederlanden, Deutschland und Belgien **aufgefaser**t wird.
- Die Fasern werden anschließend zu neuen Garnen verarbeitet, die auf die Spezifikationen unserer Partner und Endkunden zugeschnitten sind. GAIA Circulair ist auch an mehreren Projekten beteiligt, bei denen nach dem Garn-zu-Garn-Recycling neue Produkte im industriellen Maßstab hergestellt werden. So schließen wir den Kreislauf – vom Arbeitsplatz zurück zum Rohstoff.

Sicherheitsschuhe

Sicherheitsschuhe sind so konzipiert, dass sie lange halten und auch unter härtesten Bedingungen intakt bleiben. Dieses primäre Ziel kann im Widerspruch zum Prinzip stehen, ein Produkt so zu gestalten, dass es nach der Nutzung wieder zerlegt werden kann. Das bedeutet, dass wir die Schuhe demontieren müssen, um die Materialien wiederverwenden zu können. Schritt für Schritt arbeiten wir an Technologien, um Sicherheitsschuhe so zu demontieren, dass wir immer mehr Materialien und Rohstoffe zurückgewinnen können, während wir gleichzeitig sicherstellen, dass keine störenden Stoffe in neue Produkte verarbeitet werden. Die Reinheit und Anwendbarkeit der zurückgewonnenen Materialien sind dabei entscheidend. Gemeinsam mit unseren Partnern und auf der Grundlage von zehn Jahren Entwicklung und Tests arbeiten wir aktiv an einer vollständigen Schuhrecyclinganlage. Diese soll bis **2028 vollständig betrieben werden** und recycelte Materialströme produzieren.

Demontage anderer persönlicher Schutzausrüstungen (PSA)

Auch andere PSA-Artikel wie Helme und Schutzbrillen sind so konzipiert, dass sie lange halten – robust, sicher, aber dadurch auch schwer zu recyceln. GAIA Circulair stellt sicher, dass diese Produkte **manuell demontiert** werden, in Zusammenarbeit mit **sozialen Arbeitspartnern** (wie z. B. Stichting Mazzel).

Diese Zusammenarbeit schafft Arbeitsplätze für Menschen mit Abstand zum Arbeitsmarkt und ermöglicht die Trennung verschiedener Materialströme (Metall, Textil, Kunststoffe, Gummi) zur weiteren Verarbeitung.

Zirkuläre Produkte

Die von uns gesammelten Rohstoffe erhalten einen **neuen Verwendungszweck** in verschiedenen Anwendungen: von neuer (Schutz-)Kleidung bis hin zu Taschen, Plattenmaterialien sowie Innenraum- und Autoausstattungen.

Beispiele

Kürzlich wurde ein Innovationsprojekt abgeschlossen, bei dem **Kunststoff aus PSA-Helmen** zu Mahlgut verarbeitet und anschließend zu neuen Kunststoffprodukten weiterverarbeitet wurde, die nun den Kunden angeboten werden.

Wir haben auch die **„Work Again"-Socken** auf den Markt gebracht: kreislauffähige Arbeitssocken, die zu **20 % aus Fasern aus gesammelter B2B-Arbeitskleidung** bestehen. Dieses Produkt symbolisiert unsere Mission und dient als Kommunikationsmittel und Beweis für geschlossene Kreisläufe. Der Prozess – mechanisches Recycling – und die Spezifikationen des zurückgewonnenen Materials (z. B. Faserlänge und Zugfestigkeit der Garne) ermöglichen es uns derzeit, nur **20 % recycelten Inhalt** in die Socken zu integrieren, unter Berücksichtigung der Qualitätsanforderungen an Arbeitssocken. In Zukunft wird dieser Prozess mit chemischem Recycling kombiniert, um den Anteil zu erhöhen. Gleichzeitig müssten, wenn wir allen neuen Socken 20 % recycelten Inhalt hinzufügen würden, deutlich mehr gebrauchte Socken an unsere Rückführungslogistik geliefert werden.

Darüber hinaus starten wir auf unserer Website eine Plattform, auf der kreislauffähige Produkte von GAIA und unseren Partnern angeboten werden. Alle diese Produkte werden mit einem **Digitalen Produktpass (C_passport®)** von Cirmar versehen, sodass wir Informationen über Materialzusammensetzung, Auswirkungsdaten und End-of-Life-Informationen teilen können.

Abfallmanagement und Energieverbrauch

Nicht alle gesammelten Materialien sind direkt recycelbar. Wir raten unseren Kunden, diese Restströme intern über ihre reguläre Abfallverarbeitung verarbeiten zu lassen. In einigen Fällen nehmen wir diese Ströme dennoch an, um weitere Verarbeitungsmöglichkeiten zu erforschen – immer mit **klarer Kommunikation** darüber, was möglich ist und was nicht.

In unseren eigenen Betriebsabläufen entscheiden wir uns bewusst für **energieeffiziente und nachhaltige Alternativen** – sei es bei Transport, Beleuchtung, IKT-Systemen oder Partnerschaften. Für die Restströme unserer Kunden, die wir verarbeiten, zeigen wir in ihrem Dashboard klar die Auswirkungen der Sammlung sowie der Verbrennung oder des Recyclings der Produkte auf.

Durch kontinuierliche Verbesserungen und bewusste Entscheidungen verringern wir Schritt für Schritt unseren ökologischen Fußabdruck.

Innovation und zukunftsorientiertes Design

Innovation treibt unsere kreislauffähige Entwicklung voran. Wir nehmen aktiv an Pilotprojekten und Kooperationen teil, die sich auf kreislauffähiges Produktdesign, Rückverfolgbarkeit und Materialinnovation konzentrieren. Neue Erkenntnisse aus diesen Projekten integrieren wir in unsere Prozesse, um so immer näher an vollständig geschlossene oder verbundene Lieferketten zu kommen.

Als Partner in der Rückführungslogistik stehen wir in regelmäßigem Kontakt mit Herstellern. Wir ermutigen sie, Produkte wiederzuverwenden und anders zu produzieren, z. B. durch die Erkundung der Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft in Pilotprojekten. Wir denken auch aktiv über Möglichkeiten für andere Materialströme bei unseren Kunden nach. Gemeinsam mit unserem Partner **Agricon Nederland** bieten wir zusätzliche Dienstleistungen an und finden die bestmöglichen End-of-Life-Lösungen.

Arbeits- und Menschenrechte

Verhaltenskodex für Mitarbeiter

GAIA Circulair hat einen klaren Verhaltenskodex, in dem Respekt, Integrität und Professionalität im Mittelpunkt stehen. Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, einander mit Würde zu behandeln und die Kernwerte unseres Unternehmens in ihrer täglichen Arbeit zu vertreten.

Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusionspolitik

Wir bieten allen Menschen gleiche Chancen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung. Vielfalt wird aktiv gefördert, und Inklusion ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensführung. Durch die Zusammenarbeit mit **Stichting Mazzel** bieten wir darüber hinaus strukturell Arbeitsplätze für Menschen an, die normalerweise einen Abstand zum Arbeitsmarkt haben. Wir tun dies, weil sie genauso ein Recht auf einen angenehmen Arbeitsplatz haben und – wie jeder andere Mitarbeiter – einen großen Wert für unser Unternehmen darstellen.

Sicherheitspolitik (Arbeitsschutz, ARBO)

GAIA Circulair erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Arbeitsbedingungen. Unsere Sicherheitspolitik zielt darauf ab, Unfälle zu vermeiden und eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung für alle zu gewährleisten. Wir haben die notwendigen Verträge abgeschlossen und verpflichten uns zu einem sicheren Arbeitsplatz.

Ethik

Ethik und gesellschaftliche Verantwortung

Bei GAIA Circulair glauben wir, dass wahre Kreislaufwirtschaft nicht nur um Materialien geht, sondern auch um **Menschen, Werte und Fairness**. Nachhaltiges Unternehmergeist bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen – für die Auswirkungen unserer Entscheidungen, für die Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten, und für die Welt, in der wir aktiv sind.

Ehrlichkeit und Transparenz

Wir handeln mit **Offenheit und Integrität**. Das bedeutet, dass wir klar kommunizieren, was wir tun, was wir (noch) nicht können und welche Schritte wir unternehmen, um uns weiter zu verbessern. In unserer Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Partnern stehen **Gleichberechtigung und Respekt** im Mittelpunkt. Wir gehen nur langfristige Beziehungen mit Partnern ein, die unsere Vision von Nachhaltigkeit, Sicherheit und fairen Geschäftspraktiken teilen.

Transparenz ist dabei keine Nebensache, sondern eine Grundvoraussetzung. Über unsere **Digitalen Produktpässe** und die GAIA-Plattform bieten wir Einblicke in Herkunft, Zusammensetzung und Bestimmung von Materialien sowie in die Auswirkungen unserer Aktivitäten. So machen wir die Kreislaufkette nicht nur nachhaltiger, sondern auch **überprüfbar und zuverlässig**.

Würdevolles Arbeiten und Inklusion

Kreislaufwirtschaft bietet nicht nur wirtschaftliche und ökologische Vorteile, sondern auch gesellschaftliche Chancen. GAIA Circulair arbeitet mit Organisationen wie **Stichting Mazzel** und **Pōur Product** zusammen, die Menschen mit Abstand zum Arbeitsmarkt einen Platz in unseren Prozessen bieten, z. B. bei der Demontage von PSA oder der Sortierung von Textilströmen.

Wir glauben an eine Kreislaufwirtschaft, die für alle funktioniert: eine, die Menschen Chancen bietet, Talente nutzt und zu sozialer Gerechtigkeit beiträgt. Unsere Mitarbeiter und Partner werden fair behandelt, arbeiten unter sicheren Bedingungen und erhalten Raum, um sich weiterzuentwickeln.

Verantwortungsvolle Beschaffung und Lieferkettenethik

Unsere Verantwortung geht über die eigene Organisation hinaus. Wir wählen Lieferanten und Verarbeiter auf der Grundlage von Nachhaltigkeit, Arbeitsbedingungen und ethischen Standards aus. Bei den Produkten, die wir einkaufen, treffen wir bewusste Entscheidungen. So verwenden wir z. B. Sammelboxen mit **FSC-Zertifizierung** (Forest Stewardship Council), was bedeutet, dass wir Waldprodukte verwenden, die eine verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung unterstützen.

Von unseren Lieferkettenpartnern erwarten wir:

- Einhaltung der geltenden Umwelt- und Sicherheitsgesetzgebung;
- Gewährleistung fairer Löhne und Arbeitsbedingungen;
- Keine Verwendung von Kinder- oder Zwangsarbeit; und
- Offene Kommunikation über ihre eigenen Verbesserungsprozesse.

So bauen wir gemeinsam einen verantwortungsvollen und zuverlässigen Wertschöpfungskreislauf auf.

Integrität und Compliance

GAIA Circulair duldet keine Form von Betrug, Bestechung oder Interessenkonflikten. Wir haben klare interne Richtlinien für Integrität, Vertraulichkeit und Datensicherheit. Mitarbeiter werden ermutigt, ethische Dilemmata zu besprechen und Fehlverhalten ohne Angst vor negativen Konsequenzen zu melden.

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist für uns selbstverständlich, aber wir gehen noch einen Schritt weiter: Wir wollen ein Vorbild für ethisches und zukunftsorientiertes Unternehmergeist in der Kreislaufwirtschaft sein.

Partnerschaften und Zusammenarbeit in der Lieferkette

Kreislaufwirtschaft entsteht nicht im Alleingang. Sie erfordert Zusammenarbeit, Vertrauen und die Vernetzung von Expertise in jedem Glied der Kette. GAIA Circulair baut aktiv starke Partnerschaften mit Organisationen auf, die unsere Vision von Nachhaltigkeit, gesellschaftlicher Verantwortung und Transparenz in der Lieferkette teilen. Gemeinsam setzen wir kreislauffähige Ambitionen in die Praxis um – von der Sammlung bis zur neuen Anwendung.

Cirmar – Transpararenz mit Digitalen Produktpässen

Damit kreislauffähige Produkte ihr volles Potenzial entfalten können, ist es nicht nur notwendig, Materialien zurückzugewinnen, sondern auch, Informationen über diese Materialien digital und zugänglich zu dokumentieren. Deshalb arbeitet GAIA Circulair eng mit **Cirmar** zusammen, dem Entwickler von Digitalen Produktpässen und kreislauffähigen Berichterstattungstools.

Dank dieser Zusammenarbeit erhalten Kunden von GAIA Circulair Einblicke in die Auswirkungen, die sie durch die Rückgabe von Produkten und die neue Bestimmung von Materialien erzielen. Für jeden Ballen gesammelten und sortierten Materials wird ein **Digitaler Produktpass (C_passport®)** erstellt, der Folgendes enthält:

- Aus welchen Materialien der Ballen besteht;
- Welche Folgeanwendungen möglich sind; und
- Welche Umweltauswirkungen und CO_2-Einsparungen erzielt werden.

Auch neu produzierte Produkte, die im Auftrag von GAIA Circulair hergestellt werden, erhalten einen **C_passport®**, sodass auch für diese Produkte der nächste Kreislauf digital unterstützt und gesichert wird. Dadurch können Materialgewinne und Emissionsvermeidung belegt werden.

Auf diese Weise wird jeder Rohstoff nicht nur physisch, sondern auch digital bewahrt, und Transparenz wird zu einem mächtigen Instrument für ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement.



Gesorteerd materiaal



Werksokken



Reistas
Pōur Product



Uniform Wall
Agricon Nederland

Agricon Nederland – Hochwertige Recyclingströme

Für die Verarbeitung von Materialien zu neuen Rohstoffen arbeitet GAIA Circulair mit **Agricon Nederland** zusammen. Agricon steuert Recyclingströme innerhalb eines umfangreichen Netzwerks von spezialisierten Verarbeitern und Recyclern. Dank dieser Zusammenarbeit können wir garantieren, dass die gesammelten Materialien auf bestmögliche Weise wiederverwendet werden.

Das Ziel ist immer, das kreislauffähige Potenzial von Rohstoffen zu maximieren – bei Bewahrung von Qualität, Wert und Herkunftsinformationen. Das bedeutet, dass wir uns proaktiv mit Möglichkeiten für andere Produkte und Materialströme befassen. Wo unsere Kunden diese Möglichkeiten nutzen möchten, bieten wir zusätzliche Dienstleistungen an.

Stichting Mazzel – Soziales Unternehmergeist in der Praxis

Ein wichtiger Teil unserer Mission ist die Schaffung gesellschaftlichen Mehrwerts. Gemeinsam mit **Stichting Mazzel**schaffen wir Arbeitsplätze für Menschen mit Abstand zum Arbeitsmarkt. Sie spielen eine wertvolle Rolle in unseren Betriebsabläufen, z. B. bei der Demontage von PSA und der Sortierung von Textilströmen.

So verbinden wir Nachhaltigkeit mit Inklusion: Materialien erhalten ein zweites Leben, und Menschen erhalten neue Chancen, an der Kreislaufwirtschaft teilzuhaben.

CCT – Zusammenarbeit im Textilkreislauf

GAIA Circulair arbeitet als Logistikpartner mit **Circular Clothing Textiles (CCT)** zusammen – einer Kooperation, an der auch unser Partner **Cibutex** teilnimmt und die sich auf die Zusammenführung der gesamten Kette von der Faser zur Faser konzentriert. Mit diesen Partnern entwickeln wir Lösungen, die über das Recycling hinausgehen: ein gemeinsames Konzept für Hersteller, das aus Designstrategien, Rückverfolgbarkeit und neuen Anwendungen für recycelte Fasern besteht.

Gemeinsam schaffen Cibutex und CCT eine starke Verbindung zwischen Herstellern, Sammelstellen, Verarbeitern und Abnehmern – die Grundlage für eine wirklich kreislauffähige Textilkette.

Pōur Product – Redesign the Existing

Wir möchten die von uns gesammelten Materialien am liebsten zu neuen Produkten verarbeiten. Deshalb arbeiten wir mit **Pōur Product** zusammen, wo zurückgewonnene Rohstoffe unter anderem für Reise-, Laptop- und Kulturbeutel verwendet werden. Die Designs dieser Produkte bewahren die Verbindung zur vorherigen Anwendung des Materials. Abgenutzte Arbeitskleidung wird in den lokalen, sozialen Werkstätten von Pōur Product als Grundlage für funktionale Produkte mit einer einzigartigen Geschichte verwendet.

Gemeinsam starker

Die Stärke von GAIA Circulair liegt in der Zusammenarbeit. Durch die Bündelung von Wissen und Kapazitäten mit Partnern wie **Cirmar, Agricon Nederland, Stichting Mazzel, Pōur und CCT** erreichen wir echten Systemwandel – wir sind der verbindende Faktor. Diese Partnerschaften ermöglichen es uns, kreislauffähige Prinzipien in konkrete Ergebnisse umzusetzen – in Materialien, in menschlichem Kapital und in gesellschaftlicher Wirkung.

Blick in die Zukunft

Kreislaufwirtschaft ist kein Endpunkt, sondern ein fortlaufender Prozess des Lernens, Verbesserns und Innovierens. Bei GAIA Circulair blicken wir nach vorn – in eine Zukunft, in der Materialien, Rohstoffe, Wissen und Zusammenarbeit immer mehr an Wert gewinnen. Wir möchten zeigen, was im Kreislauf passiert, wohin die Materialien gelangen und wie wir gemeinsam mit unseren Partnern unsere Wirkung vergrößern.

Transparenz und datengesteuerte Erkenntnisse

Wir zeichnen bereits viele Daten über Sammlung, Sortierung und Materialverarbeitung auf. Diese Daten bilden die Grundlage für den nächsten Schritt: transparente Berichte, die unseren Kunden und Partnern Einblicke in die gesamte Kette geben. So können wir zeigen, was wiederverwendet, recycelt oder verbrannt wird und welche Umweltvorteile daraus resultieren.

Indem wir diese Informationen in unserem Online-Portal und über die Digitalen Produktpässe verfügbar machen, bieten wir nicht nur Rechenschaft, sondern auch Orientierung. Daten werden so zu einem Instrument für Verbesserungen – für GAIA Circulair selbst, aber auch für unsere Kunden, Hersteller und Verarbeiter.

Unsere Ambitionen entsprechen den europäischen Verpflichtungen in den Bereichen Transparenz, Berichterstattung und **erweiterte Herstellerverantwortung (EPR)**. Durch Messung und Sichtbarmachung helfen wir Unternehmen nicht nur, diese Anforderungen zu erfüllen, sondern auch, die Standards zu übertreffen.

Gemeinsam Kreisläufe schließen

Die Zukunft der Kreislaufwirtschaft erfordert eine Zusammenarbeit, die über Verträge hinausgeht. Wir möchten aktiver mit Herstellern zusammenarbeiten, um Produkte zu entwickeln, die einfacher zu demontieren, zu sortieren und zu recyceln sind.

Aus unserer Rolle in der Rückführungslogistik heraus verbinden wir Sammlung mit Wiederverarbeitung und stärken so die Zusammenarbeit zwischen Käufern, Herstellern und Recyclern. Unser Ziel ist ein vollständiger Materialkreislauf, von dem jede Partei von den Informationen und Erfahrungen profitiert, die wir gemeinsam aufbauen.

Gleichzeitig sehen wir der Realität ins Auge: Nicht alle Textilien können Faser-zu-Faser recycelt werden, und chemisches Recycling steckt noch in den Kinderschuhen. Deshalb suchen wir nach anderen nachhaltigen Lösungen in Form von zertifizierten Produkten, wie z. B. Plattenmaterialien.

Für das Recycling von Schuhen richten wir gemeinsam mit Partnern eine vollständige Linie für den B2B-Markt ein. Sobald diese erfolgreich aufgebaut und in Betrieb ist, könnten wir das Konzept möglicherweise auf den B2C-Markt ausweiten.

Wissen mobilisieren und Innovation fördern

Das Wissen, das GAIA Circulair in der Praxis sammelt, ist für die gesamte Kette wertvoll. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dieses Wissen aktiv zu teilen und zu nutzen – um intelligenter zu produzieren, besser zu recyceln und mehr Wiederverwendung zu ermöglichen.

Wir tun dies durch:

- Teilen unseres Wissens und unserer Daten mit Kunden und Kettenpartnern;
- Teilnahme an Innovationsprojekten im Bereich der Kreislaufwirtschaft; und
- Zusammenarbeit mit Bildung und Forschung zur Entwicklung neuer Lösungen.

So wächst GAIA Circulair zu mehr als nur einem Glied in der Kette heran: zu einem Katalysator für Wissen und Fortschritt.

Unsere Ambitionen

In den kommenden Jahren möchten wir unsere Position in Europa als zuverlässiger Partner für kreislauffähige Rückführungslogistik und Lieferketten-Transparenz weiter stärken. Durch kontinuierliches Messen, Lernen und Verbessern bauen wir Schritt für Schritt eine Zukunft auf, in der Abfall der Vergangenheit angehört. Dies tun wir, indem wir mehr Kunden anbinden und durch effizienteres Arbeiten unsere logistische Auswirkung verringern. Wir tun dies nicht nur in den Niederlanden und den umliegenden Ländern; **GAIA Nordics** und **GAIA Circulair Alps** sind bereits aktiv.

Wir blicken nach vorn – mit Zuversicht, mit Partnern und mit der Überzeugung, dass Kreislaufwirtschaft nur dann wirklich funktioniert, wenn sich alle in der Lieferkette bewegen.